

Presse-Information

1. Juli 2020

traffiQ
Lokale Nahverkehrsgesellschaft
Frankfurt am Main mbH
Unternehmenskommunikation

Stiftstraße 9-17
60313 Frankfurt am Main
Tel.: 069 212-26893
presse@traffiQ.de | www.traffiQ.de



Austausch von älteren Rolltreppen: U-Bahn-Station „Höhenstraße“ kann nur in eine Fahrtrichtung genutzt werden

Stadtwerke Verkehrsgesellschaft
Frankfurt am Main GmbH
Unternehmenskommunikation

Kurt-Schumacher-Straße 8
60311 Frankfurt am Main
Tel.: 069 213-27495
presse@vgf-ffm.de | www.vgf-ffm.de

Der Austausch von Rolltreppen sorgt dafür, dass die U-Bahnen der Linie U4 von Montag, 6. Juli, 2 Uhr, bis Samstag, 18. Juli 2020, ca. 3 Uhr, an der Station „Höhenstraße“ in Fahrtrichtung Bockenheimer Warte nicht anhalten. Die Linie wird nicht unterbrochen, Fahrgäste können hier aber weder ein- noch aussteigen.

Fahrgäste, die ihre Fahrt an der Station „Höhenstraße“ beginnen möchten, werden gebeten, die Linie U4 Richtung Enkheim bzw. Seckbacher Landstraße zu nutzen und an der Station „Bornheim Mitte“ in die Gegenrichtung umzusteigen. Wer an der Höhenstraße aussteigen möchte, fährt am besten bis zum Merianplatz und steigt dort in die U-Bahnen Richtung Enkheim bzw. Seckbacher Landstraße.

Wer gut zu Fuß ist, kann auch an den jeweils rund 450 Meter entfernten Stationen „Bornheim Mitte“ oder „Merianplatz“ in die U4 Richtung Bockenheimer Warte steigen und so auf den Umstieg verzichten.

Was wird gemacht?

Vor 40 Jahren wurde die U4-Strecke in Betrieb genommen. Genauso alt sind die in der Station „Höhenstraße“ eingebauten Rolltreppen, die nun ausgetauscht werden. Sie gehören damit zu den ältesten Anlagen ihrer Art in Frankfurts U-Bahn-System.

Insgesamt sechs Rolltreppen zwischen der B-Ebene und den beiden Bahnsteigebenen (C- und D-Ebene) ersetzt die VGF durch Neuanfertigungen: drei Stück in den bevorstehenden Sommerferien, die anderen drei folgen im Herbst 2020.

Für die aufwendigen Arbeiten sind jeweils rund acht Wochen eingeplant – so lange können die Rolltreppen nicht genutzt werden. Der Rückbau der ersten drei Rolltreppen-Oldtimer hat schon begonnen. In der ersten Juli-Hälfte werden in den nächtlichen Betriebspausen die vorgefertigten, aber noch nicht zusammengesetzten Teile der neuen Treppen mit Arbeitszügen über die Gleise angeliefert. Von der untersten Ebene werden sie durch die Station an ihre Bestimmungsorte transportiert, montiert und eingesetzt – eine besondere Herausforderung in dem engen und tiefen Stationsbauwerk.

Fünf Spezialfirmen sind mit den Arbeiten rund um den Austausch beauftragt, insgesamt arbeiten rund 20 Personen an diesem Projekt.